



Hinweise  
zur Erstellung von Prüfungsaufgaben

**BFS - Fachhochschulreife (APO-BK, Anlage C2)**

Technik und  
Wirtschaft und Verwaltung

**Deutsch/Kommunikation**

Stand: 19.12.2016



**Herausgeber:**  
Bezirksregierung Köln  
Dezernat 45  
Zeughausstr. 2-10  
50667 Köln

**Ansprechpartner:**

Wolfgang Saupp, Renate Sebralla-Mandt, Annette Weichert, Claudia Wiemann

wolfgang.saupp@brk.nrw.de  
rsebralla-mandt@egb-koeln.de  
weichert@bk-erkelenz.de  
claudia.wiemann@brk.nrw.de



## 1 Formale Hinweise zur Vorlage von Prüfungsaufgaben

Für die Abschlussprüfungen der Fachhochschulreife in der Berufsfachschule (APO BK, Anlage C2) erstellen die Schulen Prüfungsaufgaben, welche durch die Schulaufsicht zu genehmigen sind.

Die Prüfungsvorschläge sind in zweifacher Ausfertigung bei der Bezirksregierung Köln bis zum

**03.02.2017**

einzureichen.

Bitte adressieren Sie die Prüfungsvorschläge wie folgt:

Bereich: Wirtschaft und Verwaltung <b>Bezirksregierung Köln</b> <b>Dez. 45, Frau Wiemann</b> <b>Zeughausstraße 2-10</b> <b>50667 Köln</b>	Bereich: Technik <b>Bezirksregierung Köln</b> <b>Dez. 45, Herr Saupp</b> <b>Zeughausstraße 2-10</b> <b>50667 Köln</b>
---	---

Da in Behörden die eingehende Post in der Poststelle geöffnet und erst danach an die Dezernate verteilt wird, sind besondere Maßnahmen zur Geheimhaltung notwendig. Verschließen Sie deshalb die einzelnen Prüfungsvorschläge innerhalb des Gesamtpakts nochmals in einem Briefumschlag, den Sie mit Hinweisen auf den Bildungsgang, den Fachbereich und das Fach kennzeichnen.

Für jeden Prüfungsvorschlag ist darüber hinaus das auf den Seiten der Bezirksregierung Köln hinterlegte Deckblatt zu verwenden<sup>1</sup>. Die vollständige Bezeichnung des Bildungsganges ist auch hier mit der Anlagenummer der APO-BK zu vermerken. Es reicht ein gemeinsames Deckblatt in doppelter Ausführung pro Prüfungsvorschlag, auch wenn dieser für mehrere Klassen verwendet wird. Sollten Sie einen Vorschlag

<sup>1</sup> [http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlusspruefungen/index.html](http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlusspruefungen/index.html)



für **mehrere Bildungsgänge** vorlegen, verwenden Sie bitte je ein Deckblatt pro Bildungsgang, um bildungsgangspezifische Rückmeldungen zu ermöglichen.

Bitte beachten Sie, dass für einmal genehmigte Prüfungsvorschläge eine Sperrfrist von 3 Jahren gilt. Ein für 2017 vorgelegter Prüfungsvorschlag darf folglich in den Jahren 2014 bis 2016 nicht eingesetzt worden sein. Dies betrifft auch einzelne Teile von Prüfungsvorschlägen.

Bezüglich der Anforderungen an die Prüfungsvorschläge orientieren Sie sich an den Vorgaben der APO-BK und den jeweils gültigen Bildungsplänen. Diese sind auf der Internetseite von QUA-LiS hinterlegt.

Hier finden Sie neben den Angaben zu Kompetenzen und Inhalten sehr differenzierte Hinweise zu den Prüfungsanforderungen in den verschiedenen Kompetenzbereichen. (siehe 3.4 Lernerfolgsüberprüfung und 3.5 Abschlussprüfungen)

Darüber hinaus enthalten die beiliegenden Vorprüfbögen detaillierte Hinweise zu formalen und inhaltlichen Anforderungen an Prüfungsvorschläge, die zu beachten sind.



## Hinweise zu den Prüfkriterien

Bei den Prüfkriterien werden binäre und graduelle Kriterien unterschieden.

### Binäre Kriterien:

Kriterium	Einschätzung	
Kriterien	Ja	Nein

### Graduelle Einschätzung:

Kriterium	Einschätzung		
Kriterien	+	0	-

### Allgemeine Orientierung zur graduellen Einschätzung

- + Die Anforderungen werden voll erfüllt.
- 0 Die Anforderungen werden im Allgemeinen erfüllt, es bestehen Optimierungsmöglichkeiten.
- Die Anforderungen werden nicht erfüllt, die Mängel müssen überarbeitet werden.

*Hinweis für die Vorprüfer: Bei „Minus“ sind die festgestellten Mängel auf den Prüfbögen konkret zu benennen.*



## 1. Formale Vollständigkeit

Zu 1.1: Aktuelle Formulare werden verwendet.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

Allgemeines Kriterium für das Einreichen von Prüfungsvorschlägen

Aktuelle Formulare stehen auf der Homepage der Bezirksregierung zur Verfügung.

Zu 1.2: Das Deckblatt ist vollständig ausgefüllt.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

VV 14.42 zu §14 (4) Anl. C APO-BK: „Für jedes Fach sind anzugeben

a) die Zahl der Schülerinnen und Schüler, für die der Vorschlag gilt und ein Hinweis, falls der Vorschlag für mehrere Schülergruppen vorgesehen ist,

b) die Erklärung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers über die Sicherstellung der Geheimhaltung ...“

VV 14.44 zu §14 (4) Anl. C APO-BK: „Die Schulleiterin oder der Schulleiter sendet die Vorschläge mit ihrem oder seinem Prüfungsvermerk an die obere Schulaufsichtsbehörde.“

Zu 1.3: Eine fortlaufende Nummerierung der Seiten ohne Deckblatt ist vorhanden.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

Allgemeines Kriterium für das Einreichen von Prüfungsvorschlägen

Zu 1.4: Vollständiger Hinweis auf die vorgesehenen Hilfsmittel liegt vor.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

VV 14.43 zu §14 (4) Anl. C APO-BK: „Die vorgesehenen Hilfsmittel und Erläuterungen für die Schülerin oder den Schüler sowie die Angabe der Materialien, die der Schülerin oder dem Schüler vorgelegt werden, sind der jeweiligen Aufgabe beizufügen. Eine beabsichtigte Einschränkung oder Erweiterung der in den Richtlinien und Lehrplänen vorgesehenen Hilfsmittel ist anzugeben.“

Zu 1.5: Die unterrichtlichen Voraussetzungen sind angegeben.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

VV 14.42 zu §14 (4) Anl. C APO-BK: „Für jedes Fach sind anzugeben ...

c) die unterrichtlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler für die Lösung der Aufgabe ...“



Zu 1.6: Der Vorschlag ist vollständig (Textgrundlagen, Originaltexte, Anlagen etc.).	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

Sämtliche Textgrundlagen wurden eingereicht. Bei gekürzten Texten liegt ebenfalls der Originaltext vor.

Zu 1.7: Der Vorschlag besteht aus drei Aufgaben.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

Der Prüfungsvorschlag besteht aus drei voneinander unabhängig zu lösenden Aufgaben. Diese sind – bei fortlaufender Seitennummerierung – in folgender Reihenfolge zusammenzustellen:

Aufgabe I: Aufgabenstellung  
Textgrundlage  
Unterrichtliche Voraussetzungen  
Erwartete Schülerleistung

Aufgabe II: entsprechend

Aufgabe III: entsprechend

Zu 1.8: Die Aufgabenarten Textanalyse (Aufgabenart I, II) und Textproduktion (Aufgabenart III, IV) sind abgedeckt.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

Der Prüfungsvorschlag enthält drei verschiedene Aufgabenarten.

Folgende Aufgabenarten sind möglich:

**Aufgabenart I:** Analyse und Bewertung von Inhalt, Aufbau, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten, gattungsspezifischen Strukturmerkmalen

**Aufgabenart II:** Analyse und Bewertung von Kernaussagen, Argumentationsstruktur, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten

**Aufgabenart III:** Erschließung des Textes hinsichtlich der Kernaussagen und der argumentativen Struktur; Entwicklung einer argumentativen Auseinandersetzung und eines begründeten Fazits

**Aufgabenart IV:** Gestaltung von Sachtexten (situationsbezogen, adressatengerecht, strukturiert und stilistisch angemessen) auf der Basis materieller, struktureller und situativer Vorgaben)

Zu 1.9: Die Analyse eines fiktionalen Textes (Aufgabenart I) ist Bestandteil des Vorschlags.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

Fachspezifisches Kriterium für das Einreichen von Prüfungsvorschlägen



Zu 1.10: Jede Aufgabe bezieht sich auf eine eigene Textgrundlage.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

Es ist nicht zulässig, dieselbe Textgrundlage für mehrere Aufgaben zu verwenden, um die deutliche Abgrenzung der Aufgaben voneinander zu gewährleisten.

Zu 1.11: Die Auswahlzeit von 30 Minuten ist berücksichtigt.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

Fachspezifisches Kriterium für das Einreichen von Prüfungsvorschlägen.

## 2. Gestaltung der Aufgaben

Zu 2.1: Der Vorschlag ist gut lesbar.	+	0	-
---------------------------------------	---	---	---

Die Textvorlagen für die Prüflinge sind durch Zeilenangaben zu ergänzen. Visuelle Vorlagen sind in guter Qualität (ggf. farbig) einzureichen und den Schülerinnen und Schülern bei der Prüfung auszuhändigen. Autor und Fundort der jeweiligen Textgrundlagen sind in wissenschaftlicher Weise anzugeben.

Zu 2.2: Die Aufgabenformulierungen sind sprachlich eindeutig und prägnant.	+	0	-
--	---	---	---

### Leitfrage:

Sind die Aufgaben des Prüfungsvorschlags für die Prüflinge verständlich gestaltet?

Eine Aufgabe ist prägnant formuliert und klar strukturiert, wenn

- die fachliche Frage bzw. das fachliche Problem von den Schülern richtig erfasst werden kann,
- sowohl der Informationsteil als auch der Auftragsteil der Aufgabe für die Prüflinge klar und eindeutig formuliert sind,
- die Übereinstimmung mit den unterrichtlichen Voraussetzungen für die Lösung der Aufgabe deutlich erkennbar ist,
- die Aufgabe auf eine leistbare Lösung hin formuliert ist und
- die Prüfungsaufgabe deutlich in einen Informations- und einen Auftragssteil gegliedert ist.





### Einschätzungen:

- + Alle Aufgaben des Vorschlags sind klar, prägnant und strukturiert formuliert; die Operatoren des jeweiligen Faches werden im Auftragsteil sachgerecht verwendet.
- 0 Die Aufgaben sind weitgehend eindeutig und verständlich formuliert, Optimierungsmöglichkeiten bestehen.
- Verständlichkeit und Eindeutigkeit der Aufgaben sind in weiten Teilen nicht gegeben.

Zu 2.3: Jede Aufgabe ist auf eine Ausgangssituation bezogen (Ausnahme: Aufgabenart I).	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

„Die Texte bzw. Aufgaben müssen einen deutlichen Bezug zum fachlichen Schwerpunkt des Bildungsganges und/oder einen Bezug zur Berufs-/Arbeitswelt aufweisen; in Anknüpfung daran kann die Perspektive erweitert werden im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Aspekte oder die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler.“

(In: Bildungsplan zur Erprobung für die zweijährigen Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife führen [Bildungsgänge der Anlage C APO-BK], S.39.)

### Leitfrage:

Sind die Aufgaben (**der Aufgabenarten II, III und IV**) in eine für den Bildungsgang angemessenen Ausgangssituation eingebettet? Ausgenommen ist hier die **Aufgabenart I** „Analyse fiktionaler Texte“, die nicht situativ gestaltet werden muss.

Eine Aufgabe ist auf eine Ausgangssituation bezogen, wenn im Informationsteil der Aufgabe

- bevorzugt ein berufspraktischer Bezug oder
- ein Bezug zum fachlichen Schwerpunkt des Bildungsgangs oder
- ein lebensweltlicher Bezug

hergestellt wird.



Zu 2.4: Jede Ausgangssituation enthält aufgabenrelevante Informationen.	+	0	-
---	---	---	---

**Leitfrage:**

Bietet der Informationsteil einen Kontext bzw. eine Ausgangssituation mit einem eindeutigen inhaltlichen Bezug zur Aufgabe?

Ein situativer Kontext ist aufgabenrelevant, wenn:

- er Informationen enthält, welche für die zu lösende Aufgabe tatsächlich relevant sind,
- die Länge des Informationsteils in einem angemessenen Verhältnis zum Informationsziel steht (Vermeidung von Redundanzen, überflüssigen Erläuterungen etc.).

**Einschätzung:**

- **+** Die Aufgaben besitzen einen lösungsrelevanten Kontext.
- **0** Die Aufgaben besitzen in Ansätzen einen lösungsrelevanten Kontext.
- **-** Der Kontextbezug ist nicht lösungsrelevant (Pseudokontext).

*Hinweis für die Vorprüfer: Bei „Minus“ sind die festgestellten Mängel auf den Prüfbögen konkret zu benennen.*

Zu 2.5: Der Umfang der Prüfung ist der Bearbeitungszeit angemessen.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

§ 14 (1) Anl. C APO-BK: „Die Dauer der Prüfung beträgt je Fach 180 Minuten.“

„Die Aufgaben müssen gleichwertig und deutlich voneinander abgegrenzt sein...“

(In: Bildungsplan zur Erprobung für die zweijährigen Bildungsgänge der Berufsfachschule, die zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife führen [Bildungsgänge der Anlage C APO-BK], S.39.)



Zu 2.6:	Der Umfang der zu bearbeitenden expositorischen Texte ist angemessen. Die Anzahl der Wörter ist ausgewiesen.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---------	--	-----------	-------------

Der Umfang der zu bearbeitenden expositorischen Texte beträgt ca. 700 Wörter. Hierbei sind die Komplexität des Textes und des Themas sowie die intendierte Aufgabe angemessen zu berücksichtigen.

Die zu analysierende Bild-/Textkombination enthält ca. 90 Wörter.

Zu2.7:	Die expositorischen Texte weisen nicht mehr als drei Binnenkürzungen auf. Die gedankliche Struktur der Textvorlage bleibt erhalten.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--------	---	-----------	-------------

Textkürzungen sind zulässig, sofern dabei die gedankliche Struktur und die Kohärenz der Textvorlage erhalten bleiben. Bei umfangreicheren Binnenkürzungen ist eine kurze Begründung für die Eignung des Textes beizufügen; Kürzungen sind für die Prüflinge in der Textgrundlage durch eckige Klammern zu kennzeichnen.

Ein Text, der nur mit Hilfe einer großen Zahl von Annotationen erschlossen werden kann, ist für die Prüfung ungeeignet.

Zu 2.8:	Der fiktionale Text enthält keine Binnenkürzungen (Ausnahme: Szenenvergleiche).	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---------	---	-----------	-------------

Fachspezifisches Kriterium für das Einreichen von Prüfungsvorschlägen



### 3. Inhalts- und Kompetenzorientierung

Zu 3.1: Die Zielformulierungen des Bildungsplans werden durch den Prüfungsvorschlag repräsentativ abgebildet.	+	0	-
---	---	---	---

#### Leitfrage:

Berücksichtigt der Prüfungsvorschlag die Zielformulierungen der Anforderungssituationen aus dem Bildungsplan?

#### Einschätzungen:

- +** Im Prüfungsvorschlag werden durchgängig die Zielformulierungen der Anforderungssituationen aus dem Bildungsplan berücksichtigt.
- 0** Im Prüfungsvorschlag werden nur z. T. Zielformulierungen der Anforderungssituationen aus dem Bildungsplan berücksichtigt.
- Im Prüfungsvorschlag werden keine Zielformulierungen der Anforderungssituationen aus dem Bildungsplan berücksichtigt.

*Hinweis für die Vorprüfer: Bei Minus sind die festgestellten Mängel auf den Prüfbögen konkret zu benennen.*

Zu 3.2: Die Aufgaben berücksichtigen die unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkte der jeweiligen Aufgabenart.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
--	-----------	-------------

#### Leitfrage:

Kann klar eingeschätzt werden, dass die jeweilige Aufgabenstellung einer Aufgabenart eindeutig zugeordnet ist?

Kompetenzschwerpunkt der jeweiligen Aufgabenart:

Aufgabenart I: Analyse und Bewertung von Inhalt, Aufbau, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten, gattungsspezifischen Strukturmerkmalen

Aufgabenart II: Analyse und Bewertung von Kernaussagen, Argumentationsstruktur, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten

Aufgabenart III: Erschließung des Textes hinsichtlich der Kernaussagen und der argumentativen Struktur; Entwicklung einer argumentativen Auseinandersetzung und eines begründeten Fazits

Aufgabenart IV: Gestaltung von Sachtexten (situationsbezogen, adressatengerecht, strukturiert und stilistisch angemessen) auf der Basis materieller, struktureller und situativer Vorgaben



#### 4. Erwartungshorizont und Bewertung

Zu 4.1:	Die unterrichtlichen Voraussetzungen sind aufgabenrelevant beschrieben.	+	0	-
---------	---	---	---	---

#### Leitfrage:

Kann aufgrund der angegebenen unterrichtlichen Voraussetzungen nachvollzogen werden, dass den Prüflingen die für die Lösung notwendigen Kompetenzen im Fach vermittelt wurden?

Die Beschreibung der unterrichtlichen Voraussetzungen ist informativ, wenn

- sie konkret auf die Aufgaben bezogen ist,
- sie die Zielformulierungen der Anforderungssituationen enthält
- sie die Zuordnung der Zielformulierungen zu den Kompetenzkategorien enthält,
- sie die qualitative und quantitative Zuordnung der Anforderungsbereiche zu den Aufgaben zulässt und
- sie die Einschätzung der Bearbeitungszeit durch die Fachlehrerin/den Fachlehrer bestätigt.

#### Einschätzungen:

- +** Die unterrichtlichen Voraussetzungen sind gut nachvollziehbar aufgabenrelevant und informativ beschrieben.
- 0** Die Beschreibung der unterrichtlichen Voraussetzungen liefert die für die Vorprüfung notwendigen Informationen; Optimierungsmöglichkeiten bestehen.
- Die Beschreibung der unterrichtlichen Voraussetzungen liefert nicht immer die für die Vorprüfung notwendigen Informationen.

*Hinweis für die Vorprüfer: Bei Minus sind die festgestellten Mängel auf den Prüfbögen konkret zu benennen.*



Zu 4.2:	Der Erwartungshorizont ist vollständig beschrieben.	+	0	-
---------	---	---	---	---

VV 14.42 zu §14 (4) Anl. C APO-BK: „Für jedes Fach sind anzugeben ...

d) eine kurz gefasste konkrete Beschreibung der erwarteten Schülerleistungen.“

### **Leitfrage:**

Kann auf Grund der Beschreibung der Schülerergebnisse die Bewertung der Schülerleistung unabhängig vom Prüfer erfolgen (Auswertungsobjektivität)?

Der Erwartungshorizont ist konkret, nachvollziehbar und vollständig, wenn die erwarteten Ergebnisse der Schüler inhaltlich genau beschrieben werden, die zu erbringenden Lösungswege der Schüler dargestellt werden und die Beschreibung der erwarteten Ergebnisse eine zeitliche Einschätzung der Bearbeitung ermöglicht.

### **Einschätzungen:**

- +** Der Erwartungshorizont ist bei allen Aufgaben nachvollziehbar und vollständig beschrieben.
- 0** Der Erwartungshorizont ist überwiegend nachvollziehbar beschrieben.
- Die Beschreibung des Erwartungshorizontes ist lückenhaft und/oder nicht nachvollziehbar.

*Hinweis für die Vorprüfer: Bei „Minus“ sind die festgestellten Mängel auf den Prüfbögen konkret zu benennen.*



Zu 4.3: Die Anforderungsbereiche sind angemessen gewichtet.	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
---	-----------	-------------

Eine Prüfungsaufgabe erreicht dann ein angemessenes Niveau, wenn

- das Schwergewicht der zu erbringenden Prüfungsleistungen im Anforderungsbereich II liegt und daneben die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt werden, und zwar Anforderungsbereich I in deutlich höherem Maß als Anforderungsbereich III,
- eine ausreichende Leistung nicht allein durch das Lösen der Aufgaben aus dem Anforderungsbereich I erreicht werden kann.

Der **Anforderungsbereich I** umfasst:

die Wiedergabe von Sachverhalten z.B. Daten, Fakten, Regeln, Formeln, Aussagen aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang;  
die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Der **Anforderungsbereich II** umfasst:

Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen mehrerer bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang;  
Anwenden des Gelernten auf vergleichbaren Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann.

Der **Anforderungsbereich III** umfasst:

planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel zu Gestaltungen, Deutungen, Forderungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Denkmethode bzw. Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten ausgewählt und auf neue Problemstellungen übertragen.



## OPERATOREN IM FACH DEUTSCH / KOMMUNIKATION

Operator	AFB	Definition	Beispiel
<p><b>Analysieren</b></p> <p><b>bzw.</b></p> <p><b>Interpretieren</b></p>	<p>I, II, III</p>	<p><b><i>Fiktionale Texte:</i></b></p> <p>Texterfassung, Textbeschreibung, Textdeutung (unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender genretypischer, syntaktischer, semantischer und stilistisch-rhetorischer Elemente und ihrer Funktion für das Textganze), Kontextualisierung, kritische Reflexion und ggf. Wertung</p> <p><b><i>Expositorische Texte:</i></b></p> <p>Texterfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung (Zusammenhang von Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion); Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsstruktur; Erkennen und ggf. Beurteilen des Zusammenhangs von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes</p>	<p>Analysieren Sie den vorliegenden Szenenausschnitt.</p> <p><i>Ggf. erweitert um einen Untersuchungsaspekt:</i></p> <p>.... unter besonderer Berücksichtigung....;</p> <p>....im Hinblick auf....,</p> <p>Analysieren Sie den vorliegenden Text.</p> <p><i>Ggf. erweitert um einen Untersuchungsaspekt:</i></p> <p>.... unter besonderer Berücksichtigung....;</p> <p>....im Hinblick auf....,</p>





Operator	AFB	Definition	Beispiel
<b>Erörtern</b>	II, III	Eine Position bzw. Aussage oder Problemstellung, eine Argumentation auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit prüfen und auf dieser Grundlage eine eigene Stellungnahme dazu entwickeln	Erörtern Sie die Position der Autorin!  Erörtern Sie aspektreich die hier dargestellte Problematik, und nehmen Sie abschließend Stellung zur Position der Autorin.
<b>Gestalten</b>	I-III	Auf der Basis einer Textvorlage bzw. einer situativen oder strukturellen Vorgabe einen Text unter Berücksichtigung textimmanenter bzw. textsortenspezifischer Charakteristika produktiv erarbeiten	Gestalten Sie ein Flugblatt textlich und grafisch, das die Intention der analysierten Rede widerspiegelt.  Gestalten Sie für die Figur ... auf der Grundlage Ihrer kommunikationstheoretischen Kenntnisse ein differenziertes Feedback.
<b>(Be)nennen</b>	I	Zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren	Benennen Sie die Publikationsdaten und die Textsorte.
<b>Beschreiben</b>	I	Textaussagen oder Sachverhalte strukturiert und fachsprachlich richtig aufnehmen	Beschreiben Sie den Aufbau des Gedichts.
<b>Wiedergeben</b>	I	Inhalte, Zusammenhänge strukturiert, zusammenfassend und fachsprachlich richtig formulieren	Geben Sie die Kernaussagen der Verfasserin wieder.
<b>Zusammenfassen</b>	I	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig wiedergeben	Fassen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse zusammen.
<b>Einordnen</b>  <b>Zuordnen</b>	I-II	Einen Sachverhalt, eine Information, eine Textaussage in einen thematischen, literarischen und/oder kulturellen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie die Szene in den Kontext der Dramenhandlung ein. (AFB I)  Ordnen Sie das vorliegende Gedicht literaturgeschichtlich ein. (AFB II)
<b>Charakterisieren</b>	II	Personen/Figuren in ihren spezifischen Eigenarten darstellen	Charakterisieren Sie die beiden Protagonisten der Szene.



<b>Operator</b>	<b>AFB</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
<b>Darstellen</b>	II	Einen Zusammenhang, eine Struktur, ein Analyseergebnis, eine Problemstellung sachlogisch und fachsprachlich richtig formulieren	Stellen Sie die Figurenkonstellation der vorliegenden Szene dar.
<b>Erklären</b>	II	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen	Erklären Sie das Kommunikationsmodell von Fr. Schulz von Thun.
<b>Erläutern</b>	II	Wie der Operator „Erklären“, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulicht	Erläutern Sie die Funktionen der verwendeten sprachlichen Gestaltungsmittel.
<b>Herausarbeiten</b>	II	Aus Aussagen eines komplexen Textes einen Sachverhalt, eine Position ermitteln und darstellen	Arbeiten Sie die Textintention heraus.
<b>Untersuchen/ Erschließen</b>	II	Textaussagen, Sinngehalte oder Problemstellungen aus vorgelegtem Material nach vorgegebenen Kriterien ermitteln oder unter bestimmten Aspekten erfassen	Untersuchen Sie die Stichhaltigkeit der Argumentation.
<b>Vergleichen/ Gegenüberstellen</b>	II	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können	Vergleichen Sie die Position des Protagonisten mit der Position der Gegenspielerin.  Stellen Sie die Positionen der beiden Autoren einander gegenüber.
<b>Entwerfen</b>	II	Ein Konzept auf der Basis einer Textvorlage bzw. einer situativen oder strukturellen Vorgabe in seinen wesentlichen Zügen entwickeln	Entwerfen Sie auf der Grundlage der situativen Vorgaben ein Konzept für eine Abiturrede.



<b>Operator</b>	<b>AFB</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
<b>In Beziehung setzen/Bezüge herstellen</b>	II-III	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie Nathans Position in Beziehung zur Epoche der Aufklärung.
<b>Begründen</b>	III	Ein Analyseergebnis, eine Forderung, ein Urteil, eine eigene Textgestaltung durch Argumente und Belege absichern	... und begründen Sie Ihre Auffassung.
<b>Beurteilen</b>	III	Zu einem Text, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität des Textes, einem Sachverhalt, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen zu einem selbstständigen, begründeten Urteil kommen	Beurteilen Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses.
<b>Bewerten</b>	III	Wie Operator „Beurteilen“, verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten	Bewerten Sie den Textauszug im Hinblick auf...
<b>Prüfen/ Überprüfen</b>	III	Die Angemessenheit einer Textaussage, einer Argumentation, eines Analyseergebnisses, eines Sachverhalts auf der Grundlage eigener Erkenntnisse und Einsichten untersuchen	Überprüfen Sie die Gültigkeit der Aussage in Bezug auf den Textauszug.
<b>Reflektieren</b>	III	Behauptungen im Zusammenhang prüfen und anhand eigenständig gewählter Kriterien eine Aussage über Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit in einem schlüssigen Argumentationsgang entwickeln	Reflektieren Sie, inwiefern sich das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Bindung an gesellschaftliche Zwänge seit der Entstehungszeit des Textes geändert hat.



<b>Operator</b>	<b>AFB</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
<b>Sich auseinandersetzen/ Diskutieren</b>	III	Zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt	Setzen Sie sich mit der Position des Autors zur Aktualität dieses Themas auseinander.
<b>Stellung nehmen</b>	III	Die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung formulieren	Nehmen Sie Stellung zur Auffassung des Verfassers.



Prüfbogen für den Prüfungsvorschlag:

Schul-Nr. - Kurzbez. d. Schule - Kurzbez. d. Faches - Vorschl.-Nr. - **C2** - 2017  
Schwerp. - Anlage

Vorprüfbogen HöBFS  Technik |  Verwaltung

Deutsch/Kommunikation

<b>Vorgeprüft durch:</b>  <b>Vorprüfer 1 Name:</b>  <b>E-Mail:</b>  <b>Tel.:</b>	<b>Vorprüfer 2 Name:</b>  <b>E-Mail:</b>  <b>Tel.:</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>Aufgabe</b>	Köln, den       gez. Saupp/Wiemann
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Der Prüfungsvorschlag kann in der vorgelegten Form genehmigt werden.	
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Die Aufgabe(n) _____ bedürfen der Überarbeitung gemäß der Hinweise. Die geänderte Fassung ist der Schulleiterin/dem Schulleiter zur Überprüfung vorzulegen.	
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Der Prüfungsvorschlag bedarf einer grundsätzlichen Überarbeitung und ist der Bezirksregierung erneut vorzulegen. Bitte legen Sie den Prüfungsvorschlag bis zum <u>20.03.2017</u> zur Wiedergenehmigung vor.	

1. Formale Vollständigkeit	Ja	Nein	Bemerkungen/Hinweise
<b>Kriterien</b>			
1.1 <b>Aktuelle Formulare</b> werden verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2 Das <b>Deckblatt</b> ist vollständig ausgefüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3 Eine <b>fortlaufende Nummerierung</b> der Seiten ohne Deckblatt ist vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4 Ein vollständiger Hinweis auf die vorgesehenen <b>Hilfsmittel</b> liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.5 Die <b>unterrichtlichen Voraussetzungen</b> sind angegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.6 Der Vorschlag ist <b>vollständig</b> (Textgrundlagen, Originaltexte, Anlagen etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7 Der Vorschlag besteht aus <b>drei Aufgaben</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8 Die Aufgabenarten <b>Textanalyse</b> (Aufgabenart I, II) und <b>Textproduktion</b> (Aufgabenart III, IV) sind abgedeckt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9 Die Analyse eines <b>fiktionalen Textes</b> (Aufgabenart I) ist Bestandteil des Vorschlags.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10 Jede Aufgabe bezieht sich auf eine eigene Textgrundlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.11 Die <b>Auswahlzeit</b> von 30 Minuten ist berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Gestaltung der Aufgabe	Aufgabe 1 (Aufgabenart: __)			Aufgabe 2 (Aufgabenart: __)			Aufgabe 3 (Aufgabenart: __)		
Kriterien	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein
2.1 Der Vorschlag ist gut <b>lesbar</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Die Aufgabenformulierungen sind <b>sprachlich eindeutig</b> und <b>prägnant</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Jede Aufgabe ist auf eine Ausgangssituation bezogen (Ausnahme: Aufgabenart 1).	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
2.4 Jede <b>Ausgangssituation</b> enthält aufgabenrelevante Informationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Der Umfang der Prüfung ist der Bearbeitungszeit angemessen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
2.6 Der <b>Umfang</b> der zu bearbeitenden expositorischen Texte ist angemessen. Die <b>Anzahl</b> der Wörter ist ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
2.7 Die <b>expositorischen Texte weisen nicht mehr als drei Binnenkürzungen</b> auf. Die gedankliche Struktur der Textvorlage bleibt erhalten.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>



Prüfbogen für den Prüfungsvorschlag:

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_ - **C2** - 2017  
Schul-Nr. Kurzbez. d. Schule Kurzbez. d. Faches Vorschl.-Nr. Schwerp. Anlage

2.8 Der <b>fiktionale Text enthält keine Binnenkürzungen</b> (Ausnahme Szenenvergleiche).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

3. Inhalts- und Kompetenzorientierung Kriterien	Aufgabe 1			Aufgabe 2			Aufgabe 3		
	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein
3.1 Die Zielformulierungen des Bildungsplans werden durch den Prüfungsvorschlag repräsentativ abgebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Die Aufgaben berücksichtigen die <b>unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkte</b> der jeweiligen Aufgabenart: <u>Aufgabenart I:</u> Analyse und Bewertung von Inhalt, Aufbau, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten, gattungsspezifischen Strukturmerkmalen <u>Aufgabenart II:</u> Analyse und Bewertung von Kernaussagen, Argumentationsstruktur, sprachlicher Gestaltung, Intention und Wirkungsmöglichkeiten <u>Aufgabenart III:</u> Erschließung des Textes hinsichtlich der Kernaussagen und der argumentativen Struktur; Entwicklung einer argumentativen Auseinandersetzung und eines begründeten Fazits <u>Aufgabenart IV:</u> Gestaltung von Sachtexten (situationsbezogen, adressatengerecht, strukturiert und stilistisch angemessen) auf der Basis materieller, struktureller und situativer Vorgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Erwartungshorizont und Bewertung Kriterien	Aufgabe 1			Aufgabe 2			Aufgabe 3		
	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein	+ / Ja	0	- / Nein
4.1 Die <b>unterrichtlichen Voraussetzungen</b> sind aufgabenrelevant beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Der <b>Erwartungshorizont</b> ist vollständig beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Die <b>Anforderungsbereiche</b> sind angemessen gewichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Bemerkungen**